



Mitteilungsblatt der Jägerschaft Peine



Nr. 305, 02/2024

TERMINE & PLANUNGEN

- 14.02.2024: HR-Versammlung/Trophäenschau Wendeburg
 - 15.02.2024: HR-Versammlung/Trophäenschau Ad.-Vöhrum
 - 19.02.2024: HR-Versammlung/Trophäenschau Lahberg
 - 26.02.2024: HR-Versammlung/Trophäenschau Vechelde
 - 28.02.2024: HR-Versammlung/Trophäenschau Hohenhameln
 - 29.02.2024: HR-Versammlung/Trophäenschau Edemissen
 - 23.03.2024: Büchseinschießen Hegering Wendeburg
 - 30.03.2024: Büchseinschießen Hegering Lahberg
 - 20.04.2024: Büchseinschießen Hegering Edemissen
 - 27.04.2024: LjN-Preisschßn. n. FITASC (Liebenau/u. Vorbehalt)
 - 25.05.2024: Landesmeistersch. Juniorenmannsch., Westerbeck
 - 30.05.-01.06.2024: Sonderstufe Groß-Gold im Jagdlichen Schießen (Nord), Liebenau
 - 02.06.2024: Landeswettbewerb. im Jagdhornblasen, Springe
 - 07.06.2024: Jahreshauptversammlung**
 - 12.-15.06.2024: Landesmeisterschaften im Jagd. Schießen, Mannsch. der A+S-, Sen.- u. Alterskl., Liebenau
 - 12.-13.07.2024: Landesmeistersch. der Damenmannsch. u. Landesvergleich der B-Mannschaften, Garlsdorf
 - 17.08.2024: Landesmeisterschaft - Einzel, Liebenau
 - 31.08.2024: Kreismeisterschaften, Westerbeck
 - 04.-07.09.2024: Bundesmeisterschaften, Garlsdorf
 - 03.11.2024: Hubertusmesse**
- **An allen Mannschaftsmeisterschaften können auch Einzelschützen der zugehörigen Klassen für die Qualifikation zur Einzelmeisterschaft teilnehmen.**
Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!

Editorial

Liebe Jägerinnen, liebe Jäger, liebe Mitglieder,

wieder sitze ich hier, schreibe ein Vorwort für unser Mitteilungsblatt und denke an das vergangene Jahr, was hat es uns gebracht, welche Höhen und Tiefen hat man erlebt und was wird uns die Zukunft bringen? Auf den nächsten Seiten werden Sie wieder eine Zusammenfassung all dieser Dinge aus Sicht des Vorstandes, der Obleute und der Leiter der Hegeringe finden.



Auch in 2024 werden wir wieder vor Herausforderungen stehen, es werden sich Änderungen ergeben und wir werden wieder Freude und Leid erfahren. Der Veränderung der Jagd haben wir uns in der Vergangenheit nicht entziehen können und werden es auch in Zukunft nicht können - weder im täglichen Jagdbetrieb, noch in jagdpolitischen Fragestellungen. Ich wünsche Ihnen vor allem Gesundheit und Wohlbefinden sowie die Kraft, Dinge anzugehen, die man ändern kann und die Geduld und Gelassenheit, Dinge zu ertragen, die man nicht ändern kann.

Auf eine Neuerung bzw. einen Versuch möchte ich Sie hier besonders hinweisen. Durch die zeitliche Lage der Hegeringversammlungen im Verlauf des Februars bietet unsere Jahreshauptversammlung, die mitunter nur einige Tage später stattfindet, keinen Mehrwert für Sie als Besucher, da die aktuellen Themen in der Kürze der Zeit meist dieselben geblieben sind. Daher haben wir beschlossen, unsere Mitgliederversammlung am ersten Freitag im Juni stattfinden zu lassen.

Ich lade Sie daher schon jetzt zu unserer **Mitgliederversammlung am Freitag, den 07. Juni, in die Schützengilde zu Peine** ein. Bitte notieren Sie sich den Termin, eine fristgerechte Einladung folgt.

Ich grüße Sie mit einem kräftigen Waidmannsheil,
Ihr Steffen Bartels

Bericht der Hundeobfrau



Am 23.09.2023 und am 28.10.2023 haben die zwei Niedersächsischen Brauchbarkeitsprüfungen der Jägerschaft Peine e. V. stattgefunden.

An den beiden Prüfungsterminen konnten insgesamt 13 Hundeführern die begehrte Bescheinigung übergeben werden. Allen Hundeführern eine kräftiges WMH!

Hier noch ein Eindruck unserer Prüfungen in Bildform. - Inzwischen hat das Jahr 2024 begonnen, und ich möchte es nicht versäumen, mich herzlich bei allen Hundeführern, Revierpächtern, dem Vorstand der Jägerschaft Peine e. V., den Jagdhornbläsern und allen Helfern für ihre Unterstützung bedanken.

Heike Matscherek

Info-Mobil



Im vergangenen Jahr konnte nach langer Zeit unser Infomobil reaktiviert werden. Einen ersten Einsatz hatten die Betreuer, Ulrike Vollhardt und Reinhard Schwenke, anlässlich der 1050er Jubiläumsfeier in Duttonstedt. Zahlreiche Besucher informierten sich, und die ausgestellten Präparate faszinierten nicht nur die Kinder. Auch bei der Hubertusmesse war man dabei.

Ulrike Vollhardt nutzt ihre guten Kontakte zu den Bildungseinrichtungen in der Gemeinde Edemissen parallel zu weiterer Umweltbildungsarbeit.

Gesucht wird dringend ein trockener Raum für die Aufbewahrung der Exponate. Wer einen geeigneten Platz zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte beim Vorstand.

Treffen der Drohnenpiloten

Feld für Rehkitzsuche anmelden



Feld für Rehkitzsuche anmelden

Herzlich Willkommen in der Feldanmeldung von Jägerschaft Peine.

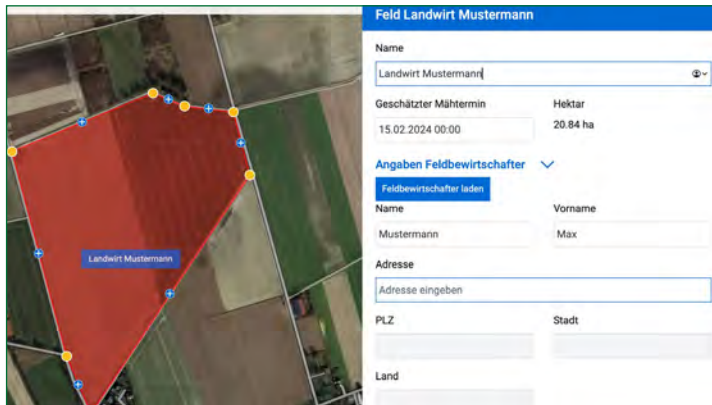
Sie möchten ein Feld anmelden, das nach Rehkitzen abgesucht werden soll? Dann füllen Sie das nachfolgende Formular aus. Wenn Sie weitere Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte direkt an Jägerschaft Peine via [Kontaktformular](#)

Eigene Angaben

Vorname Name

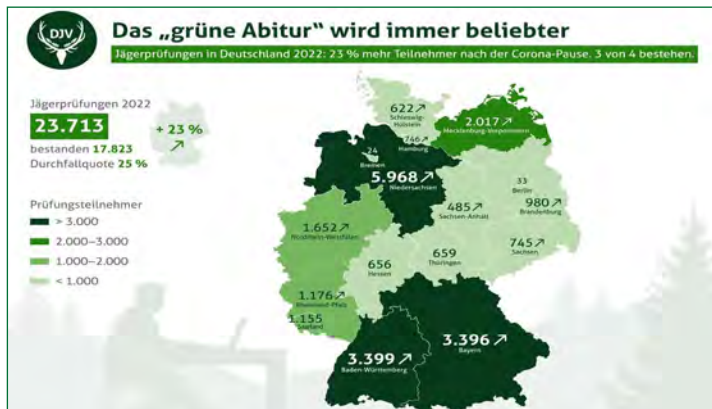
Das Drohnteam „Peine“ traf sich im Spätherbst am „Grünen Klassenzimmer“ zu einem Erfahrungsaustausch. Finn und Dirk Kurmeier, Marco Thuns sowie Steffen und Jochen Hansmann warfen noch einmal einen Blick zurück auf den vergangenen Einsatz. Im Vergleich zum Vorjahr hatte sich jetzt vieles gut eingespielt und es brauchte keine Anfrage abgesagt zu werden!

Ein besonderes Augenmerk wurde auf die sog. „Felddatenerfassung“ gelegt. Steffen Hansmann konnte eindrucksvoll zeigen, wie der Einsatz mit dieser Web-Anwendung, die allen Landwirten ohnehin schon geläufig ist, erheblich automatisiert und damit erleichtert werden kann. Im zeitigen Frühjahr wird es nochmals ein Treffen aller Drohnteamteams im Landkreis geben, auch dort wird dieses wichtige Thema sicher angesprochen werden. Geplant ist auch, ein Schulungsvideo für die betroffenen Pächter und Revierinhaber zu erstellen.



Ausbildertreffen

Einmal im Jahr treffen sich die Jungjäger-Ausbilderinnen und -Ausbilder der Kreisjägerschaft mit den Mitgliedern der Prüfungskommission. Ein solcher Austausch ist für beide Seiten sehr wichtig, um evtl. Neuerungen im Jagdrecht oder sonstige aktuellen Entwicklungen abzugleichen. Auch mögliche Defizite können hier angesprochen werden. Sehr wichtig ist die Vermittlung praktischer Erfahrungen durch die Teilnahme an Gesellschaftsjagden. In diesem Zusammenhang berichtete der Ausbildungsleiter, Dr. Heide, von der außerordentlich guten Zusammenarbeit mit dem Forstamt Wolfenbüttel. Die Jungjäger/Innen aus Peine seien bei den Jagden des Forstamtes immer willkommen.



Schießprüfung

Den ersten wichtigen Schritt konnten die Teilnehmer des diesjährigen Jungjägerkurses schon einmal machen: Alle 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Bedingungen erfüllt, sicherlich auch ein Ergebnis der traditionell guten Schießausbildung in unserer Kreisgruppe. Im März wird es dann bei der schriftlichen und mündlich/praktischen Prüfung nochmals richtig ernst, aber wer regelmäßig aufmerksam den sehr erfahrenen Ausbilderinnen und Ausbildern zugehört hat und auch mal bei der einen oder anderen Drückjagd dabei war, braucht keine Angst zu haben. Seit Jahren wartet unsere Kreisgruppe mit sehr guten Erfolgszahlen auf, obwohl den Kursteilnehmer/Innen zu Recht einiges abverlangt wird.



Hochwasserlage im Landkreis Peine

Die derzeitige Extremwetterlage - sicher auch ein Ausdruck der Folgen des Klimawandels - hat mit dem einhergehenden Hochwasser natürlich auch Auswirkungen auf unser Wild. In der Region Hannover hat der dortige Kreisjägermeister daher die gesetzliche Notzeit ausgerufen. Unser KJM, Hans-Werner Hauer, berichtete auf Nachfrage, dass er die Lage im Landkreis Peine als nicht so dramatisch einstuft, die Revierinhaber hätten die Lage „ganz gut im Griff“. Wichtig sei auch - so Hauer - in der Bevölkerung dafür zu werben, sich in der freien Landschaft so zu verhalten, dass die Wildtiere nicht aus ihren Rückzugsgebieten vertrieben werden.

AG Junge Jägerinnen und Jäger



Hallo, ich bin der Neue!

Mein Name ist Christian Junge, ich bin 40 Jahre alt, wohnhaft in Bortfeld, bin verheiratet und habe zwei Kinder.

Ich bin als Diplom-Ingenieur bei der Salzgitter Flachstahl GmbH in der Neubauabteilung für das SALCOS-Projekt beschäftigt, Jagdschein seit 2019 und seit 2019 Mitglied der JJ-AG. Seit 2023 bin ich der Vorsitzende der *Jungen Jäger/Innen*.

Was war Ihre Motivation, sich den Jungen Jäger/Innen anzuschließen?

Ich hatte selbst das Glück, in den ersten Jahren direkt einen Begehungsschein in einem schönen Revier im Peiner Land zu bekommen und dort viele Freiheiten zu haben. Das Glück haben allerdings nicht alle. Viele Reviere bleiben über Generationen in festen Händen. Dadurch ist es für Menschen ohne jagdlichen Hintergrund in der Familie oder im Umfeld schwierig, Anschluss und damit auch Erfahrungen in Jagd und Hege zu sammeln. Diese Jungjäger-AG mit ihrem wachsenden Netzwerk an Partnern gibt genau diesen Leuten die Möglichkeit, Erfahrungen im Revierbetrieb zu sammeln, die Hege und Pflege zu unterstützen, sich selbst ein Netzwerk aufzubauen und mittlerweile auch immer häufiger die aktive Jagd auszuüben. Als Marco Thuns, mein Vorgänger im Amt, dann nach seinem langjährigen und großartigen Engagement einen Nachfolger suchte, fiel mir die Entscheidung sehr leicht. Ich hoffe, unseren Kreis an unterstützenden Revieren und Pächtern weiter ausbauen zu können und das Amt im Sinne der Jägerschaft fortzuführen.

Wie viele Mitglieder gehören dieser Vereinigung an?

Wir haben jetzt 23 Mitglieder inklusive 3 Neuzugänge aus dem Jungjägerkurs 2022/23. Wir hoffen, bald auch möglichst viele neue Gesichter aus dem aktuellem Jungjägerlehrgang begrüßen zu können.

Berichten Sie doch mal von Ihren Aktionen im vergangenen Jahr.

03.-05.02.: Wir waren zum Jagdwochenende in Adenstedt eingeladen. Freigabe: Raubwild, Sauen, Krähen. Strecke: 3 Füchse, 3 Krähen.

12.05.: Einladung zum gemeinsamen Schießen mit Hans-Heinrich Behme in Westerbeck, alle Flinten und Büchsendisziplinen, Schießnachweis und bei Interesse Keilernadel. Abschließendes Grillen und Beisammensein, tolle Atmosphäre und ein schöner Tag, der nach Wiederholung ruft.

13.05.: Große Pflanzaktion im Revier Bülten bei sommerlichem



Wetter und wenig Schatten, 15.000 Setzlinge Schilfgras wurden mit 20 Leuten (7 Teilnehmer der JJ- AG) an einem Tag auf 2 Äckern gepflanzt. Ein gelungener Kraftakt für die Niederwildhege! Mittags gemeinsames Grillen.

19.05.-21.05.: Einladung der „pflanzenden Jungjäger/Innen“ zum Ansitzwochenende in Bülten auf Knopfböcke, Jährlinge und Raubwild; 7 Ansitzende, viel Anblick, Strecke mit nur einem Bock, dennoch volle Begeisterung bei allen Teilnehmenden.

18.-20.08.: Einladung zum fast schon traditionellen Jagdwochenende in Adenstedt und Bülten. 12 Schützen der Jungjäger-AG, sehr herausfordernde Umgebung durch laufenden Erntebetrieb nach dem nassen Sommer. Strecke: 3 Füchse.

17.11.: Unterstützung im Ausschank bei der ökumenischen Hubertusmesse in Peine.

Und was planen Sie für 2024?

Nur einige Aktionen in Stichworten:

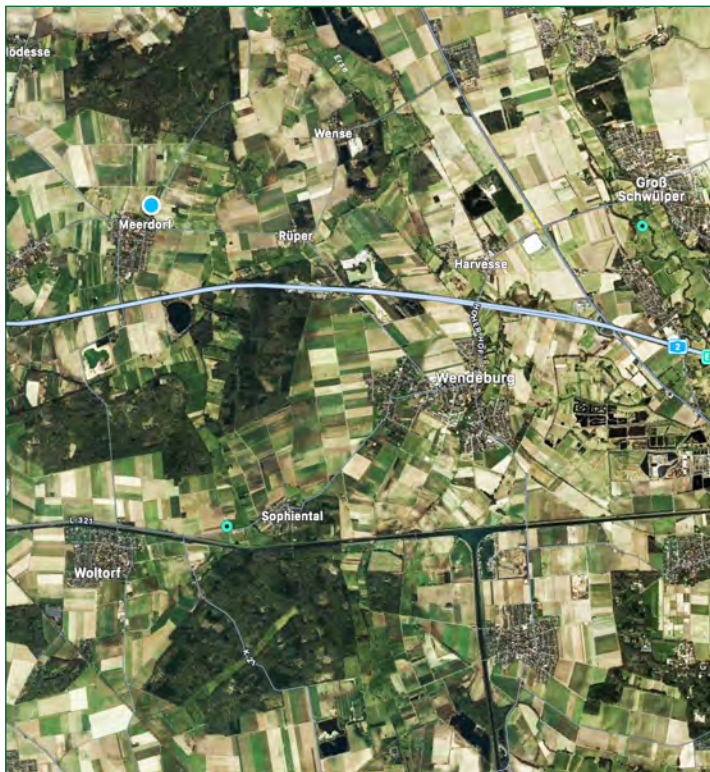
Schießkino, Krähenseminar, Krähenjagd in Adenstedt, „Bewerbung“ für weitere Reviere zur Mitarbeit bei allen möglichen Hegemaßnahmen, der Krähen- und Raubwildjagd.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei Carsten Gahre, Christian Kramm, Behrendt Nottbohm, Björn Grobe und Hans Heinrich Behme für Ihre Unterstützung bedanken.

Wer gern Mitglied bei den *Jungen Jäger/Innen* werden möchte, wende sich an

Christian Junge, Tel. 0176 32548528 oder per Mail: christian.junge.bs@gmail.de

Vorstellung des Hegerings Wendeburg



Der **Hegering Wendeburg** umfasst die Reviere im Bereich der Gemeinde Wendeburg sowie den Jagdbezirk Woltorf und aus der Gemeinde Edemissen die Reviere Wipshausen, Wipshausen-Horst

und Wipshausen-Domäne. Die bejagbare Fläche umfasst ca. 8.660 ha in insgesamt 16 Revieren. Der Hegering hat aktuell ca. 200 Mitglieder. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Hegeringleiter Hans Werner Hauer, Stellvertreter Christoph Wilkens, Kassenführerin Lisa Behme, Schießobfrau Annette Wilkens und Hundeobmann Henrik Kükemück.

Die Reviere im Hegering Wendeburg sind fast ausschließlich Niederwildreviere, klein strukturiert mit Grünland und Ackerflächen, unterbrochen von Hecken und Feldgehölzen. Die Waldgebiete erstrecken sich schwerpunktmäßig über die Reviere Zweidorf, Woltorf und Meerdorf.

Neben allen Niederwildarten kommt Schwarzwild in allen Revieren vor, das Damwild konzentriert sich auf die Waldgebiete im Bereich Woltorf-Zweidorf.

An besonderen Veranstaltungen gibt es alljährlich neben dem Büchsenenschießen in Wahle zwei Tontaubentage in Wolfenbüttel und als Info-Veranstaltung einen Fuchstag sowie zwei Tage zum Hunde-Training. Einige Mitglieder sind aktive Jagdhornbläser/Innen in der Bläsergruppe Peine-Ost.

Der Obmann für das Jagdliche Schießen der Jägerschaft Peine, Hans-Heinrich Behme, kommt aus Bortfeld. Traditionell wartet dieser Hegering bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften immer mit sehr guten Schießergebnissen auf.

Vermeehrt Wolfsrisse in Meerdorf



Auch im Revier Meerdorf ist der Wolf angekommen und schon des Öfteren von Spaziergängern, Landwirten oder Jägern gesichtet worden. Aber nicht nur das, allein in der letzten Zeit wurden 8 Wolfsrisse innerhalb von 2 Wochen festgestellt.

Zum Teil lagen die verendeten und übel zugerichteten Rehe gar nicht weit vom Ort und in der Nähe von Feldwegen. Da werden die entsetzten Spaziergänger hoffentlich endgültig verstanden haben, dass die Wölfe nicht nur spielen wollen ...

Zufälliges Foto einer Spaziergängerin:



Jagdsteuererhöhung: Jägerschaft erfolgreich

Die Jäger sollten es wohl richten, die 35 Mio. Euro Schulden des Landkreises zu minimieren... Den Eindruck musste man haben, wenn man davon hörte, dass der LK Peine tatsächlich diese in anderen Teilen des Landes kaum noch erhobene Steuer um 50 % erhöhen wollte. Das brachte den Vorsitzenden, Steffen Bartels, und den KJM, Hans-Werner Hauer, auf die Palme, worauf sie einen Brief an die Entscheidungsträger richteten, der hier in Auszügen wiedergegeben wird:

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrter Herr Vorsitzender des Kreistages,
sehr geehrte/r Kreistagsabgeordnete,
sehr geehrte Damen und Herren,
der Jägerschaft Peine e. V. wurde gestern durch Ratsmitglieder die
Vorlage 2023/24 zur Erhöhung der Jagdsteuer zur Verfügung ge-
stellt.

Über diesen Antrag sind wir sehr überrascht, da weder die
Jägerschaft Peine e. V. noch der Kreisjägermeister in eine Vorbe-
ratung einbezogen wurden.

Völlig unüblich ist die Erhöhung der Jagdsteuer im bundesweiten
Vergleich, viele Bundesländer haben die Jagdsteuer abgeschafft,
auch in unserer Region werden im Landkreis Wolfenbüttel sowie in
den Städten Braunschweig, Wolfsburg und Salzgitter keine Jagd-
steuern mehr erhoben. Gifhorn hat die Jagdsteuer auf 10% ge-
senkt, in Helmstedt liegt sie bei 15%.

Dass Jagd heute keineswegs mehr ein Vergnügen der gehobenen
Stände ist, hat bereits 1957 das Bundesverfassungsgericht klarge-
stellt. Die Jagd wird heute vor allem von Durchschnittsverdienern
ausgeübt. Es ist zu befürchten, dass sich manche Flächen ange-
sichts der finanziellen Belastung künftig nicht mehr verpachten las-
sen, sich kein Jagdpächter mehr findet. Dabei ist Jagd kein Privileg
einiger weniger, sondern eine Tätigkeit in öffentlichem Interesse:

- Jagd ist notwendig zur Vermeidung von Schäden in Land- und Forstwirtschaft
- Jagd dient der Sicherung und Erhöhung der Artenvielfalt und ist gelebter Naturschutz
- Jagd dient der Vorbeugung gegen Seuchen, jetzt insbesondere der Afrikanischen Schweinepest und Geflügelpest
- Jagd bedeutet zurzeit noch das Bergen und Entsorgen von Unfallwild zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Die Jagdsteuer ist auch deshalb ungerecht, weil andere Gruppie-
rungen nicht in gleicher Weise für eine Nutzung natürlicher Res-
ourcen besteuert werden. So unterscheidet sich die Pacht eines
Fischgewässers grundsätzlich nicht von der Pacht eines Jagdreviers,
nur die Fischereisteuer gibt es nicht. Genauso belasten sogar
andere Gruppierungen, z. B. Reiter, Mountainbiker und Motorsportler,
die Natur und Umwelt und verursachen Schäden - Steuern zahlen sie nicht.

Die Höhe der jetzigen Jagdsteuer von 20% und die Vergütungs-
pauschale für die Bergung des Unfallwildes von 75,00 EUR/Stück
ist ein seit längerer Zeit bewährtes System zwischen der Landkreis-
verwaltung und den Jägern und wird von allen akzeptiert. Aus Rei-
hen der Mitglieder der Jägerschaft wurde jetzt eine Beendigung des
Bergens des Wildes von der Straße gefordert. Sämtliche über die
gesetzliche Verpflichtung hinausgehenden Tätigkeiten sollen nur
noch gegen Kostenerstattungen vorgenommen werden, so deren
Forderung.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Erhebung sowie na-
türlich auch die Erhöhung der Jagdsteuer durch den Landkreis nicht
mehr zeitgemäß sind, es widerspricht dem öffentlichen Interesse
an der Tätigkeit der Jäger und ist ungerecht. Wir bitten Sie, dieses
anzuerkennen und sich gegen die Erhöhung der Jagdsteuer ein-
zusetzen sowie mit uns das Gespräch über eine einvernehmliche
Lösung aufzunehmen.

Wir bitten um Weitergabe dieser Information an leider für uns nicht
erreichbare Kreistagsabgeordnete.

Danke!

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Bartels
Vorsitzender Jägerschaft Peine e. V.

Hans-Werner Hauer
Kreisjägermeister

Die sehr gut nachvollziehbaren und klar herausgestellten Argu-
mente haben die Kreisverwaltung und -Politik wohl überzeugt: Der
entsprechende Tagesordnungspunkt wurde zumindest von der Tag-
esordnung genommen!

Jahresabschluss: Jagdhorn-Bläserkorps Peine

Am 11.12.2023 haben wir Bläser aus Peine im kleinen Rahmen das
Kalenderjahr Revue passieren lassen.

Spontan und mit Rücksicht auf die aktuelle Krankheitssituation ha-
ben wir uns auf einem Hof mit großzügigen Räumen - sprich Gara-
ge und Scheune - mit den aktiven Bläsern getroffen. Nach einigen
kleinen Vortragsstücken waren sowohl der Glühwein fertig als auch
der Grill betriebsbereit. In der liebevoll geschmückten Garage ha-
ben wir uns zwanglos auf Weihnachten einstimmen können und

haben auch schon Pläne für das neue Jahr geschmiedet.

Unsere jungen Bläser haben erfolgreich auf ihren ersten Jagden
die Strecke verblasen dürfen und stellten fest, dass diese Tradition
eine Jagd vom bloßen Erlegen unterscheidet. Der Jäger wird durch
die Totsignale daran erinnert, dass er auch eine Verpflichtung ge-
genüber dem Wild hat, sei es durch Hege oder verantwortungsvolle
Jagd.



Die nächsten Neueinsteiger bereiten sich auf die Abnahme zur Blä-
serspanne im Frühjahr vor. Auch eine Teilnahme am Landeswett-
bewerb im Jagdhornblasen in Springe wird für 2024 fest ins Auge
gefasst.

Wer neugierig geworden ist, ist herzlich eingeladen, mal vorbeizu-
schauen!

Mit Rücksicht auf den Jungjägerkurs haben wir auch am Montag
von 19:00 - 20:00 Uhr einen Termin neben unserem Haupttermin:
donnerstags von 18:30 bis 20:30 Uhr.

Bei Fragen meldet euch bitte: E-Mail und Adresse von Bläserobleu-
ten findet ihr auf der Homepage der Jägerschaft!

Allen Jägern und Jagdinteressierten ein erfolgreiches Jahr 2024
mit viel Waidmannsheil!

Naturschutz



Der Obmann für Naturschutz, Michael Sehle, hat bisher noch keine
Anträge für Biotopmaßnahmen vorliegen. Er bittet um Meldungen
für solche Maßnahmen angesichts der großzügigen Förderung und
im Sinne der positiven Öffentlichkeitsarbeit.

Am sog. „Runden
Tisch Naturschutz“,
der sich aus dem
„Niedersächsischen
Weg“ herausgebil-
det hat, sind Jäger
und Landwirte zwar
vertreten, jedoch
ist eine Dominanz
der anderen Natur-
schutzverbände zu
erkennen.



Erw. Vorstandssitzung im Januar

Diese Sitzungen, bei denen der Vorstandskreis um die Hegeringleiter und die Obleute erweitert wird, ist ein Spiegel des sehr vielseitigen Engagements der ehrenamtlichen Jägerinnen und Jäger.

Auf der letzten Sitzung standen neben Themen, über die hier stets berichtet wird, die interne Kommunikation im Fokus. Von den ca. 1.000 Mitgliedern der Jägerschaft Peine sind uns nur von etwa 400 Personen die E-Mail-Adressen bekannt. Dies erschwert bzw. verteuert die Informationsweitergabe. Zum Beispiel plant auch die Landesjägerschaft, eine Mitgliederzeitung herauszugeben, die z. T. auch digital erscheinen soll. Ebenfalls wie dieses Mitteilungsblatt.

Bitte geben Sie uns also, falls noch nicht geschehen, über Ihren Hegeringleiter die geänderte bzw. neue E-Mail-Adresse weiter.



Hubertus-Messe 2023

Gottesdienst in Peine mit Parforcehornklängen - Im Gedenken an den Schutzengel der Jagd



Text u. Fotos: B. Kussroll-Ihle

Rund 180 Besucher erlebten die ökumenische Hubertusmesse in der geschmückten Pfarrkirche. Mit Jagdhornklängen begann nach längerer Pause wieder die Hubertusmesse der Peiner Jägerschaft in der katholischen Pfarrkirche „Zu den Heiligen Engeln“ in Peine. Die rund 180 Besucher erlebten einen Gottesdienst zu Ehren des Heiligen Hubertus. Die musikalische Begegnung für den Schutzpatron der Jagd war ein Gesamtwerk von 60 Minuten vor einer Altar-Waldkulisse, die die Zuhörer begeisterte und bewegt in den Abend entließ. Vor der Kirche ertönten Klänge der Jagdhornbläser-Korps Peine und Peine-Ost unter der Leitung von Jörg Friese und Daniela Meitzner. Diakon Helmut Zimmermann und Pastorin Heidrun Gunkel sprachen über die Tradition der Hubertusmesse. Das Parforcehorn-Korps „Die Jagdfanfare aus dem Hildesheimer Land“ spielte unter der Leitung von Helge Heuer. Die Messe erinnern an Hubertus' Wandlung vom Jagen für den Selbstzweck hin in Richtung Verantwortung für die Hege und Pflege des Wildes.



„Diese Botschaft ist nach wie vor aktuell und soll alle Menschen an die Pflicht erinnern, mit unseren Ressourcen von Flora und Fauna sorgsam umzugehen“, sagte Steffen Bartels, Vorsitzender der Jägerschaft Peine. Er zitierte den Jagdschriftsteller und Ornithologen Oskar von Riesenthal und seine Mahnung, das Wild zu schützen und zu hegen - im Sinne des Erhalts der Artenvielfalt und um geregelte Bestände gut über den Winter zu bringen. Die Kirche wurde in Anerkennung und Würdigung mit den Dingen aus Wald und Flur geschmückt. Bartels hatte Dankesworte parat: Für die Vorbereitungen an die jungen Jäger und an seinen Stellvertreter, Holger Willies, der zudem den sechsten Schöpfungstag verlas, an dem Gott Tiere und Menschen schuf. Und er dankte Ulrike Vollhardt und Bläserobfrau Daniela Meitzner für die Dekoration. Diakon Zimmermann beschäftigte sich in seiner Predigt mit jungen Menschen



und ihrer Inspiration, der Jagd nachzugehen. Sie hätten häufig nur das Fernglas dabei, um das Wild zu studieren und die Ruhe zu genießen. Wichtig sei ihnen die Bewahrung der Schöpfung, der Erhalt der Natur, das Anlegen von Hecken und Deckung, die Beschaffung von Nahrung für das Wild. „Sie treffen Tiere mehr mit Augen und Ohren als mit Schrot und Blei“, sagte er. Die Parforcehornbläser beeindruckten mit Stücken wie „Gloria“, „Sanctus“ und „Hymne an St. Hubertus“, „Domine“, „Sortie de messe“ und „Glocken“. Hubertusmessen haben bestimmte Anforderungen an die Ausführenden - mal sind es das Tempo oder anspruchsvolle Läufe, mal ist es die Höhe der Tonlagen. Die Darbietungen überzeugten laut Verein, sie seien harmonisch gewesen. Mit einem „Auf Wiedersehen“ der Bläserkorps Peine und Peine-Ost zogen Musizierende und Besucher

aus der Kirche aus - ein eindrucksvolles Finale. Im Anschluss unterhielten sich viele Besucher noch bei einer Wildsuppe und Getränken im Gemeindehaus.

